

Liebe Mitglieder und Interessierte der Grünliberalen

Eine Sonderausgabe des Amtsblatts macht's möglich, dass der Stand Zürich die neue Legislatur am 5. Dezember vollzählig antreten kann. Das betrifft uns Grünliberale gleich in doppelter Hinsicht: Mit Verena Diener im Ständerat und mit Thomas Weibel im Nationalrat - zustossend zu Tiana Moser und Martin Bäumle - sind wir von Anfang an voll dabei. Das besondere Amtsblatt rundet damit den Reigen der Besonderheiten dieses Wahlherbstes ab. Ein enormer Sondereinsatz aller grünliberalen Kräfte hat nach den kommunalen Wahlen vom Frühling 2006, den kantonalen vom April 2007 und den nationalen vom Oktober auch noch den 2. Wahlgang der Ständeratswahlen ermöglicht und wiederum zum Erfolg geführt.

Alles andere als selbstverständlich ist Ihr Engagement und Ihre Unterstützung durch all die Wahlkämpfe hindurch. Ein herzliches Dankeschön! Wir können es gar nicht genug oft wiederholen. Alles andere als selbstverständlich ist zudem, dass wir mit so viel Erfolg belohnt wurden. Erfolge, welche uns verpflichten, auch den entsprechenden Leistungsausweis zu erbringen. Das willkommene Ende des Wahlkampfmarathons macht den Weg frei, unsere Kräfte ganz für die interessante und oft zähe politische Sachpolitik sowie für das Wachstum in unserer Partei einzusetzen. - Wir freuen uns darauf!

Alles andere als selbstverständlich schliesslich ist, dass wir die nötigen Allianzen finden, um diese Lösungen umzusetzen. „Alleine ist auch der Stärkste schwach“ hat sich einmal mehr bei den Ständeratswahlen gezeigt. Als neue und doch noch kleine Partei sind und waren wir erst recht auf politische Partner angewiesen, um im Einzelfall jeweils das Bestmögliche erreichen zu können - ohne unsere Integrität als unabhängige Mittekraft zu gefährden. Eine hart bekämpfte oder umworbene politische Mitte – mit wechselnden sachpolitischen Allianzen – werden uns die nächsten Jahre bescheren und damit viel Arbeit bringen, aber auch viele Chancen tatsächlich etwas zu bewegen.

Ein Ausblick aufs neue Jahr und darüber hinaus ist damit bereits gewagt und die Arbeiten dazu sind bereits aufgenommen. Den Dezember möchte das Präsidium mit kurzen Rückblicken auf die jüngsten Entwicklungen und mit kurzen Ausblicken auf die unmittelbare Zukunft einläuten. Angesichts der Fülle an Ereignissen wünschen wir Ihnen längeren Lesespass!

Grünliberale in National- und Ständerat

Nationalratswahlen

Im letzten Newsletter von Ende August wurden die Chancen auf einen zweiten Sitz im Nationalrat als absolut intakt beschrieben. Dass wir nun gar drei Sitze gemacht haben, zeigt den grossen Erfolg auf, welchen wir bereits am 21. Oktober feiern durften. Es ist uns gelungen mit unseren differenzierten Positionen zu überzeugen und mit viel persönlichem Einsatz unsere Botschaften bekannt zu machen. Unseren Stimmenanteil konnten wir damit von unter 6% bei den Kantonsratswahlen auf über 7% bei den Nationalratswahlen steigern – und dies trotz eines wie noch nie polarisierten und personalisierten Wahlkampfes. Zwei Sitze hatten wir damit auf sicher und den dritten Sitz verdanken wir auch einer strategisch geschickt gewählten Listenverbindung, sowie dem Quentchen Glück, welches es gerade auch in der Politik ab und zu braucht.

Ständeratswahlen

Im erfolgreichen ersten Wahlgang erhielt Verena Diener mit Abstand am meisten parteifremde Stimmen und dies trotz mehreren Mittekandidaturen. Dennoch reichte es „nur“ auf Platz Vier. Der Start in den zweiten Wahlgang war entsprechend begleitet von heftigst kommentierten Turbulenzen, gefolgt von einem sehr harten Wahlkampf.

Mit äusserster Vorsicht und breit abgestützt fällt der Wahlausschuss die Entscheidung die Kandidatur aufrechtzuerhalten und damit den vielen WählerInnen von Mitte-Rechts bis Mitte-Links eine gute Vertreterin im Ständerat zu ermöglichen. Wenn es auch nicht gelungen ist, alle von der sachlichen Richtigkeit dieses Entscheides zu überzeugen, zeigt der Wahlerfolg vom 25. November, dass der Entscheid absolut berechtigt war. Gemeinsam mit Verena Diener haben wir alles gegeben, um diesen Erfolg möglich zu machen und wurden dabei tatkräftig von den Parteien CVP, EVP, SP und Grünen unterstützt. Ohne diesen breiten Zusammenhalt wäre es kaum gelungen das Traumresultat von nahezu 200'000 Stimmen für Verena Diener zu erzielen und damit eine deutliche Entscheidung für die erste ökologische Ständerätin herbeizuführen. Ein herzliches Dankeschön deshalb auch an dieser Stelle an die unterstützenden Parteien, deren WählerInnen, als auch der vielfachen Unterstützung aus FDP- und anderen Kreisen!

Fraktionsbildung

Der Wille zur sachpolitischen Zusammenarbeit unter voller Gewährleistung der Unabhängigkeit stand im Zentrum der Fraktionsbildung auf nationaler Ebene. Eine Fraktionsbildung ist denn auch unumgänglich, um Einsitz in den wichtigen parlamentarischen Kommissionen zu nehmen, als auch durch geeignete Fraktionsgrösse mehr Kommissions- und Subkommissionssitze zu erhalten. Mit der CVP und der EVP bilden wir nun eine starke Fraktion von Mitteparteien, welche im neuen Parlament von entscheidender Bedeutung sein wird und etwas gegen die zunehmende Polarisierung und Blockierung der nationalen Politik ausrichten kann. Die Fraktion CVP-EVP-glp setzt die Schwerpunkte bei der Verbesserung von Familien- und Wirtschaftspolitik, sowie von Arbeitsmarkt und Sozialwerken und ganz klar bei der Umweltpolitik. Die organisatorische und programmatische Unabhängigkeit der Fraktionspartner bleibt dabei gewahrt – so werden wir beispielsweise in der Umweltpolitik Differenzen auch in Zukunft deutlich kommunizieren.

Generalversammlung in Regensdorf

Mitten im zweiten Wahlgang und zum zweiten Mal in Folge organisierte die Sektion Dielsdorf am 6. November die bereits 8. Generalversammlung. Neben dem Ständeratswahlkampf standen sowohl die Abstimmungsparolen zu den Flughafenvorlagen, als auch die Weiterentwicklung der Grünliberalen Schweiz im Zentrum.

Kantonale Abstimmungen

Zu den Vorlagen zu Tram ZüriWest und zu Steuergesetz wurden die Ja-Parolen bereits vom Vorstand beschlossen. Die heiklen Flughafen-Vorlagen wurden in einer sachlichen und intensiven Diskussion durch die GV besprochen und zur Abstimmung vorgelegt. Mit einem mehrheitlich taktischen Ja zur Volksinitiative, welcher man einen guten Achtungserfolg wünschte, als auch einem taktischen Ja und Favorisierung des Gegenvorschlags aufgrund besseren Verhandlungspotenzials, entschied sich die GV mit deutlichen Mehrheiten für die Abstimmungsempfehlung des Vorstandes. Mit der kantonalen Abstimmung, welche sowohl Tram- und Steuervorlagen, als auch den Gegenvorschlag zur Flughafeninitiative angenommen hat, als auch mit rund 40% Ja für die Flughafen-Initiative ein deutliches Zeichen setzte, sind wir auf ganzer Linie zufrieden.

Grünliberale Schweiz

Nicht nur im Kanton Zürich, sondern schweizweit ist das Interesse an grünliberaler Politik spürbar. Die Menschen haben offenbar genug von Polarisierung und wünschen sich sachliche und lösungsorientierte Politik durch eine Partei, welche Ökologie mit Ökonomie positiv zu verbinden mag. Hunderte von Interessierten aus der ganzen Schweiz möchten beim Aufbau von grünliberalen Sektionen in Ihren Kantonen behilflich sein und sich informieren. Zusammen mit den Grünliberalen St. Gallen wurden im letzten Juli die Grünliberalen Schweiz als nationales Dach gegründet – um Schritt für Schritt weitere kantonale Sektionen zu gründen. In Bern und Basel-Land ist dies bereits gelungen und der Gründungsvorstand hat alle Hände voll zu tun, dass in den nächsten Wochen bereits weitere Kantone folgen.

Grünliberale Fraktion im Kantonsrat

Auch die Arbeit im Kantonsrat stand in den vergangenen Wochen und Monaten im Zeichen der spannenden und für uns schliesslich so wunderbar erfolgreichen National- und Ständeratswahlen. Viele Kantonsrätinnen und Kantonsräte haben sich aktiv bei den Wahlen engagiert. Daneben standen und stehen allerdings auch diverse Sachfragen im KR an. Nach der Einarbeitungszeit können sich nun unsere Ratsmitglieder als grünliberale Fraktion in diversen Voten und in der Kommissionsarbeit pointiert lösungs- und sachbezogen positionieren und unsere grünliberalen Anliegen konkret einbringen.

Erste Erfolge

Dank der speditiven Arbeit im KR wird der neue Finanzausgleich (NFA) bereits per 1.1.08 in Kraft treten. Weiter stand die Debatte über die Volksinitiative betreffend Klassengrösse an. Hier hat sich unsere Fraktion für einen vernünftigen Gegenvorschlag eingesetzt, der es ermöglichen wird, einen Teil falscher Sparmassnahmen im Rahmen erhöhter Klassengrössen rückgängig zu machen - kombiniert mit einer finanzierbaren Lösung. Unsere Fraktion wird die erhöhten Kosten mit anderen Sparvorschlägen im Bildungsbereich (Sonderpädagogik) wieder kompensieren. Denn auch im Bildungsbereich darf nicht nur der Ausbau von Leistungen im Zentrum stehen, sondern eben auch deren Finanzierbarkeit.

Budgetdebatte

Finanzierbarkeit ist denn auch zentral in der Budgetdebatte, welche Anfang Dezember geführt wird. Hier wird sich die Fraktion für einen stabilen Steuerfuss einsetzen. Die Finanzlage des Kantons ist leider nicht allzu rosig – auch mit der äusserst optimistischen Schätzung der Steuereinnahmen durch die Regierung. Wir teilen diese Steuerschätzung bei weitem nicht. Im Gegenteil ist die Gefahr enorm gross, dass bei einem unerwarteten Einbruch der Einnahmen der Kanton plötzlich wieder mit tiefroten Zahlen dasteht. Dies umso mehr, da gleichzeitig die laufenden Kosten und Investitionen massiv ansteigen und die Schuldenberge wachsen anstatt abgebaut werden. Primär sind die strukturellen Probleme im Kanton anzupacken. Die Politik des stabilen Steuerfusses werden wir weiterverfolgen und das Budget noch genehmigen - je nach Verhalten der neuen Regierung stehen dann allerdings nächstes Jahr grössere Sparanträge an.

Grünliberale in den Bezirken

Gründung von Orts- und Kreissektionen

Die Grünliberalen wachsen nicht nur auf nationaler Ebene mit der Gründung von weiteren kantonalen Sektionen, sondern auch im Kanton Zürich mit einem ungebrochenen Zuwachs an Mitgliedern und mit der Gründung von Ortssektionen, respektive von Kreissektionen in der Stadt Zürich. Teilweise erst kurz vor den kantonalen Wahlen vom letzten April gegründet, gelang es in einzelnen neuen Bezirken bereits sich mit Ortssektionen auch auf Gemeindeebene zu verankern.

Kurznachrichten aus einzelnen Bezirken:

Bezirk Affoltern

In einer Kampfwahl erzielten die Grünliberalen einen Sitz in der RPK von Affoltern am Albis. Bei den NR-Wahlen steigerte sich der Stimmenanteil bereits auf 7%, sowie beim 2. Wahlgang stimmte der Bezirk, sowie 10 von 14 Gemeinden deutlich für Verena Diener. In der vermeintlichen SVP-Hochburg wird Grünliberal offenbar immer beliebter.

Bezirk Bülach

Noch gibt es keine Ortssektionen im Bezirk. Nach den gloriosen Wahlsiegen und vielen neuen Mitgliedern steht auch hier die Festigung der Parteistruktur an, als auch das Ziel im 2008 Ortssektionen zu gründen – allen voran die Parlamentsgemeinden Bülach, Kloten und Opfikon-Glattbrugg.

Bezirk Hinwil

Dank über vierzig Plakatstellen, welche von der EVP grosszügig zur Verfügung gestellt wurden, war die Verena-Diener-Kampagne im Wohnbezirk von Ueli Maurer besonders präsent. Bei den Bezirksrichterwahlen im Februar 2008 wird der Kandidat der Grünen aufgrund deren Proporz-Anspruchs unterstützt. Spielerisch-informativ ging's am 30. November bei der Sekundarschule Rüti zu und her: In einem Rollenspiel präsentierte sich die glp den SchülerInnen.

Bezirk Horgen

„Gulirusli“ – ein quakender Frosch – ist der Taufname des Maskottchens der erst gerade gegründeten Ortspartei Rüschiikon. Pate standen den Rüschiikern Ständerätin Verena Diener und Nationalrat und Bezirkspräsident Thomas Weibel, als im Restaurant Weingarten das Gründertrio zusammen mit weiteren Mitgliedern, Interessierten und Zaungästen aus anderen Parteien die Ortspartei gründeten.

Bezirk Meilen

Anfang Oktober wurde die Ortspartei Männedorf gegründet, deren Aufbau durch Daniel Köchli begleitet wird. Im Bezirk stehen jedoch bereits im Februar Bezirksrichterwahlen an. Da die ansässigen Parteien keinen gemeinsamen Wahlvorschlag gefunden haben und damit den Proporz-Anspruch der glp nicht anerkennen, kommt es zu einer Kampfwahl.

Bezirk Uster

In stiller Wahl wurde für die glp Gregor Mercier als Bezirksrichter gewählt. Dass sich die alteingesessenen Parteien mit dem Prinzip des freiwilligen Proporz zuweilen schwer tun, hat sich jedoch in der Stadt Uster gezeigt. Trotz allseits anerkanntem glp-Anspruch hat sich der „wilde“ FDP/SVP-Kandidat bei den Schulpflege-Wahlen durchgesetzt. Vermutlich kommt es bereits in wenigen Monaten zur nächsten Ersatzwahl, wo dann die Startbedingungen deutlich besser stehen.

Bezirk Winterthur

Am 30. Oktober wurde das zweijährige Bestehen mit einem Fondueessen gefeiert und auf die bereits 66 Mitglieder und den ungebrochenen Elan angestossen. Einen zusätzlichen Schub erhielt dieser Elan am 25. November, als Winterthur sich wie von der glp gefordert, für eine bunte und kostengünstige Euro08 und gegen den städtischen Beitrag an die monopolisierte UBS-Fussballarena entschied

Bezirk und Stadt Zürich

Am 19. November erfolgte die Gründung der Kreispartei 3&9 – weitere Kreisregionen sind in der Pipeline. Die Ethnologin Virginia Reich-Suter präsidiert den achtköpfigen Vorstand der Kreispartei, welche sich die Themenbereiche „Lebensqualität und Verkehr“, „Gewerbe und Arbeit“ und „Schule und Familien“ als Schwerpunkte gesetzt haben. Stilvoll fand die Gründung im rauchfreien und neu eröffneten Restaurant „Zurlinden“ von Bezirkspräsident Markus Baumann statt. Zu den Stammgästen darf sich fast schon Verena Diener zählen, welche sowohl bei der Gründungsversammlung, als auch kurz zuvor im Rahmen der Aktion „Verena-Diener-Tag“ zu Gast war.

Parteisekretariat

Dem äusserst erfreulichem und rasantem Wachstum der Partei auf allen Ebenen und der damit verbundenen administrativen und sonstigen Aufwandssteigerung konnte per Oktober endlich in einem ersten Schritt etwas nachgekommen werden. Operativ war das Sekretariat zuvor privat untergebracht, wofür nun provisorisch eine separate Räumlichkeit gefunden wurde (die Postanschrift ist davon nicht betroffen). Zu Bea Mischol, welche dank enormem persönlichen Einsatz das Sekretariat am Laufen hielt, ist Jürg Gösken neu hinzugekommen. Zu zweit können sowohl Arbeitsspitzen schneller abgearbeitet werden, als auch durch geregelte Öffnungszeiten des Sekretariats ein noch besserer Service erbracht werden. Herzlichen Dank an Bea und Jürg für ihren prima Einsatz – gerade auch während des turbulenten Wahlkampfes.

Grünliberale Festtage

Natürlich meinen wir fröhliche Festtage! – Denn von Weihnachten bis Neujahr lassen auch die Grünliberalen die Politik etwas ruhen und geniessen das Jahresende. Ebenso genüssliche und frohe Weinachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr wünschen wir allen von Herzen!

Ebenso von Herzen möchten wir Ihnen für Ihr Interesse und Vertrauen sowie für Ihre Unterstützung in diesem aussergewöhnlichen Jahr danken und freuen uns bereits heute gemeinsam die Herausforderungen im neuen Jahr anzupacken.

Mit grünliberalen Grüssen

Tiana Angelina Moser

Martin Bäumle

Thomas Weibel

